

Anziehungspunkt in der Pfarrkirche

Krippe in St. Laurentius wandelt sich in jedem Jahr

SENDEN. In der St.-Laurentius-Kirche wird Weihnachten, das Fest der Geburt Christi, in vollen Zügen gefeiert. Zum Ausdruck bringt dies auch die Krippenlandschaft, die nun, wie im vergangenen Jahr, gemeinsam von den Messdienern und Küsterin Silvia Hannemann in der Marienkappelle der Sendener Pfarrkirche errichtet wurde. Neben der warmen Beleuchtung, einem Wasserlauf und den Krippenfiguren strahlt auch ein neuer Stern über dem Stall von Bethlehem, der hin zum weihnachtlichen Geschehen, auf das Kind in der Krippe führt. Hinzugekommen zum Ensemble ist ein neuer Hirte im westfälischen Stil, teilt die Pfarre mit.

Die wunderschöne Krippe, die zum Verweilen und zum Gebet einlädt, kann bis zum Ende der Weihnachtszeit zu den gewohnten Öffnungszeiten und Gottesdiensten besucht werden.

Neben dem Jesus-Kind in der Krippe und allen anderen



Die Krippe in der Pfarrkirche St. Laurentius ist ergänzt worden.

Foto: Pfarrgemeinde

Figuren können die Kirchenbesucher in diesem Jahr erstmalig einen Elefanten in der Krippe sehen, der im Gefolge der Heiligen Drei Könige auf-

tritt. Die gebürtige Senderin Anni Schulte hat dieses handwerkliche Kunstwerk in mühevoller Schnitzarbeit hergestellt und der Pfarrei als Leih-

gabe zur Verfügung gestellt. Da Anni Schulte auch schon die anderen Figuren für die Krippe in St. Laurentius geschnitzt hat, „passt alles gut

zusammen und ist wie aus einem Guss“, würdigt Pfarrer Dr. Oliver Rothe. Aus eigenen Mitteln kann die Pfarrei das Prachtstück allerdings nicht finanzieren.

»Alles ist wie aus einem Guss.«

Pfarrer Dr. Oliver Rothe

Wer also Gefallen an dem Elefanten hat und möchte, dass er auch im nächsten Jahr in St. Laurentius als Teil der Krippe bestaunt werden kann, ist herzlich eingeladen, für die Anschaffung zu spenden. Das Spendenkonto lautet: IBAN: DE 49 4006 9546 0000 3412 01 bei VB Senden. Ohne ausreichende Spenden muss der Elefant wieder zurückgegeben werden, heißt es in der Mitteilung des Pfarrers. Er wendet sich abschließend an die Bevölkerung mit: „Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit und ein herzliches Vergelt's Gott.“